

## INHALTSVERZEICHNIS

Zur Einführung . . . . .	11
Vorwort des Verfassers . . . . .	13
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	14
Einleitung. . . . .	15
1. Forschungsstand . . . . .	15
2. Zielsetzung, Fragestellung . . . . .	19
3. Quellen, Methodik . . . . .	30

### TEIL 1:

#### DIE ORGANISIERTE STUDENTENSCHAFT IM KRÄFTEFELD VON STAAT, UNIVERSITÄT UND STADT

1. <i>Ausbildung – Bildung – Politik.</i> . . . . .	35
1.1. Vorüberlegungen . . . . .	35
1.2. Das Studium der allgemeinen Wissenschaften . . . . .	37
1.3. Die Bildungsvorstellungen der organisierten Studentenschaft . . . . .	38
1.3.1. Die „volkstümliche Ausbildung“ der Burschenschaft . . . . .	38
1.3.2. Die „echte Menschenbildung“ der Corps . . . . .	41
1.4. Studentenverbindungen als Verein: Aspekte . . . . .	42
2. <i>Universität und Stadt: Liberale Ideen, Studenten und wirtschaftliche Probleme</i> . . . . .	49
2.1. Würzburg als Universitätsstadt: Problemkreise. . . . .	49
2.2. Die Universität . . . . .	54
2.2.1. Frequenz . . . . .	54
2.2.2. Der Student als akademischer Bürger . . . . .	57
2.2.3. Geist der Universität: Das liberale Professorentum. . . . .	61
2.3. Stadt und liberale Ideen . . . . .	65
2.3.1. Reaktion auf die bayerische Verfassung von 1818 . . . . .	65
2.3.2. Das Judenpogrom von 1819 . . . . .	68
2.3.2.1. Judenpogrom und Burschenschaft: Darstellungen und Quellen . . . . .	72
2.3.3. Ein Professor als erster Bürgermeister . . . . .	75

TEIL 2:

DIE ENTSTEHUNG DER BURSCHENSCHAFT  
UND IHRE AUSEINANDERSETZUNG MIT DEN  
KARLSBADER BESCHLÜSSEN

1.	<i>Entstehung und Konsolidierung der Burschenschaft.</i> . . . . .	79
1.1.	Die Gründung der Teutonia . . . . .	79
1.1.1.	Katholisch geprägte Universität und Wartburgfest . . . . .	79
1.1.2.	Teutonia und Landsmannschaften . . . . .	84
1.2.	Konsolidierung und innere Struktur der Burschenschaft im Zeichen der „Grundsätze und Beschlüsse des 18. Oktober“ . . . . .	87
1.2.1.	Die Gründung der Germania . . . . .	87
1.2.2.	Die „Grundsätze und Beschlüsse des 18. Oktober“: Bedeutung und Wirkung . . . . .	91
2.	<i>Die Karlsbader Beschlüsse: Studentische Reaktion und behördliche Durchführung</i> . . . . .	94
2.1.	Der bayerische Verfassungsvorbehalt. . . . .	94
2.2.	Die Burschenschaft zwischen Verbot und inoffizieller Protektion . . . . .	97
2.2.1.	Olympia und Ritterschaft: Burschenschaftliche Tarnorganisation oder biedermeierliche Geselligkeit? . . . . .	97
2.2.2.	Das Erstarken der Burschenschaft . . . . .	100
2.2.2.1.	Mitglieder, Entwicklung, Charakter . . . . .	100
2.2.2.2.	Selbsteinschätzung: Eine Rede. . . . .	105
2.2.2.3.	Das Stiftungsfest von 1820 . . . . .	108
2.2.3.	Das rechtsstaatliche Verhalten der Behörden . . . . .	110
2.2.3.1.	Die Untersuchungen gegen Korps und Burschenschaft. . . . .	110
2.2.3.2.	Der Fall von Rotenhan . . . . .	113
2.2.4.	Der Jünglingsbund: Seine bayerische Variante . . . . .	116

TEIL 3:

DIE NEUGRÜNDUNG DER ALLGEMEINEN DEUTSCHEN  
BURSCHENSCHAFT DURCH DIE BURSCHENSCHAFTEN  
AN DEN BAYERISCHEN UNIVERSITÄTEN IM ZEICHEN DES  
REGIERUNGSANTRITTS KÖNIG LUDWIGS I.

1.	<i>Der Regierungsantritt König Ludwigs I.: Liberale Hoffnungen</i> . . . . .	122
1.1.	Die Aufhebung der Zensur . . . . .	123
1.2.	Die Studienordnung von 1827: „Brotgelehrter“ oder „philosophischer Kopf“? . . . . .	124

1.3.	Die Zulassung studentischer Verbindungen . . . . .	127
2.	<i>Die Neugründung der Allgemeinen deutschen Burschenschaft.</i>	130
2.1.	Die Würzburger Burschenschaft als Initiator . . . . .	130
2.2.	Organisationsstruktur . . . . .	136

#### TEIL 4:

### DIE BURSCHENSCHAFT IN DER AUSEINANDERSETZUNG MIT DEN AUSWIRKUNGEN DER FRANZÖSISCHEN JULIREVOLUTION

1.	<i>Der Untermainkreis im Jahr der französischen Julirevolution .</i>	139
1.1.	Soziale Forderungen und Maßnahmen der Regierung . . .	139
1.1.1.	Untermainkreis . . . . .	139
1.1.2.	Würzburg . . . . .	141
1.1.3.	Ursachen, Maßnahmen, Bedeutung . . . . .	142
1.2.	Die angeblichen Würzburger Weihnachtsunruhen . . . . .	147
2.	<i>Burschenschaft und Stadtbürgertum: Versuch einer politischen Zusammenarbeit. . . . .</i>	150
2.1.	Die Reaktion von Stadtbürgertum und Burschenschaft auf Presseverordnung und Behrs Kammerverweigerung . . . .	150
2.1.1.	Ereignisse . . . . .	151
2.1.2.	Analyse . . . . .	154
2.1.2.1.	Die Stadt: Wirtschaft und Politik . . . . .	154
2.1.2.2.	Die Burschenschaft: Bedingungen, Möglichkeiten und Motive politischen Handelns . . . . .	158
2.2.	„Strategiediskussion“ auf dem Stiftungsfest von 1831 . . .	163
2.3.	Reaktion der Behörden: Verbot der Burschenschaft . . . .	165
3.	<i>Verfassungsvorstellungen: Bildung und Politik . . . . .</i>	167
3.1.	Nationale und partikularistische Verfassungsvorstellungen .	167
3.2.	Realisierungsvorstellungen . . . . .	171
3.3.	Der Frankfurter Burschentag im Herbst 1831: Agitation und Revolution . . . . .	172
3.3.1.	Interpretationen . . . . .	172
3.3.2.	Der Burschentag . . . . .	174

#### TEIL 5:

### BURSCHENSCHAFT UND POLITISCHE BEWEGUNG

1.	<i>Voraussetzungen und Bedingungen einer politischen Zusammenarbeit von Burschenschaft und Bürgern . . . . .</i>	179
----	--	-----

1.1.	Das Entstehen einer politischen Öffentlichkeit . . . . .	179
1.1.1.	Abgeordnetenempfang und Bürgerball . . . . .	179
1.1.2.	Polendurchzüge, Polenverein . . . . .	182
1.2.	Die bürgerlich-liberalen Gesellschaften: „Reichsstadt“, „Ritter zum eisernen Helm“, „Grüner Bund“, „Gesellschaft bey Geist in der Kuhgasse“ . . . . .	186
1.3.	Die Würzburger liberale Presse . . . . .	190
2.	<i>Die politische Zusammenarbeit von Bürgern und Burschenschaft</i> . . . . .	192
2.1.	Der Preßverein . . . . .	192
2.1.1.	Gründung . . . . .	192
2.1.1.1.	Reaktion von Bürgern, Burschenschaft und Kreisbehörden . . . . .	192
2.1.1.2.	Reaktion des bayerischen Staates . . . . .	196
2.2.	Hambacher und Gaibacher Fest . . . . .	198
2.2.1.	Aufrufe . . . . .	198
2.2.2.	Hambacher Fest . . . . .	200
2.2.3.	Gaibacher Fest . . . . .	203
2.2.4.	Die Würzburger Filiale des Preßvereins: Agitation für die „legale Revolution“ . . . . .	207
2.2.5.	Das Stiftungsfest der Burschenschaft von 1832. . . . .	214
2.3.	Die Reaktion von liberalem Bürgertum und Burschenschaft auf die Bundesbeschlüsse vom 28. Juni 1832. . . . .	217
2.3.1.	Bayern und die Bundesbeschlüsse . . . . .	217
2.3.2.	Würzburg und die Bundesbeschlüsse . . . . .	219
2.3.2.1.	„Protestation“ . . . . .	219
2.3.2.2.	Das Guttenberger Waldfest: Manifestation der politischen Zusammenarbeit von Bürgern und Burschenschaft. . . . .	221
2.3.2.3.	Agitation gegen die Bundesbeschlüsse . . . . .	225
2.3.3.	Die Burschenschaft: Vorbereitung zur Revolution . . . . .	229

## TEIL 6:

### ZWISCHEN STAATLICHER REPRESSION UND REVOLUTIONÄREM AKTIONISMUS

1.	<i>Die Unterdrückung der bürgerlichen Bewegung</i> . . . . .	231
1.1.	Stadtkommissar Anton Wiesend als Kritiker der liberalen Philosophie . . . . .	231
1.2.	Repressive Maßnahmen gegen Universität und Stadt. . . . .	233
1.2.1.	Professoren, Studenten . . . . .	233

1.2.2.	Die Stadt . . . . .	238
2.	<i>Von der Politik durch Bildung zum revolutionären Aktionismus</i> . . . . .	242
2.1.	Der Stuttgarter Burschentag . . . . .	242
2.1.1.	Die Würzburger Initiative . . . . .	242
2.1.2.	Die Verhandlungen . . . . .	244
2.2.	Der Frankfurter Wachensturm . . . . .	247
2.2.1.	Vorbereitung, Würzburger Beteiligung . . . . .	247
2.2.2.	Ursachen der Gewaltanwendung . . . . .	249
2.2.3.	Staatliche Reaktion: Verfolgung, Exil . . . . .	259

## TEIL 7:

### DIE WÜRZBURGER STUDENTENSCHAFT IN DER REVOLUTION VON 1848/49

1.	<i>Die Entwicklung bis zur Revolution</i> . . . . .	264
2.	<i>Zwischen nationalem Engagement und Interessensvertretung</i> . . . . .	267
2.1.	Studentenschaft und politische Vereinsbewegung . . . . .	267
2.2.	Studentische Interessen und zweites Wartburgfest . . . . .	270
	Zusammenfassung . . . . .	276
	Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	297
1.	Ungedruckte Quellen . . . . .	297
2.	Gedruckte Quellen . . . . .	300
	Verzeichnis der Personennamen . . . . .	313
	Anschriften des Herausgebers und des Verfassers . . . . .	320